U22 Pelosol und Pseudogley-Pelosol aus tonigen Rutschmassen

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		u-D03	
Flächenanteil		50–70 %	
Nutzung		Wald, stellenweise Grünland	
Relief		schwach bis stark geneigte Hänge mit teilweise wellig-höckerigem Kleinrelief	
Bodentyp		Pelosol und Pseudogley-Pelosol, beide verbraunt, mittel tief entwickelt	
Ausgangsmaterial		tonige Rutschmassen	
Bodenartenprofil		Tu2,G0–2	3–8 dm
		(Tu3,G0–2)	
Karbonatführung		ab 3–8 dm u. Fl.	
Gründigkeit		tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos	
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos	
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	schwach sauer bis mittel sauer	
Bodenschätzung		TIIa2, TIIa3, TIIb2, TIIb3	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

weniger häufig (20-40%) mäßig tief entwickelte Braunerde-Parabraunerde, untergeordnet teilweise pseudovergleyte Pararendzina, stellenweise pseudovergleyter Braunerde-Pelosol und Pseudogley-Braunerde-Pelosol sowie örtlich Gley und Quellengley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–120 mm)
Luftkapazität	sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	sehr hoch (320–340 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

Anstieg des Gehrenbergs bei Markdorf

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau